

Newsletter #6



Grüß Gott!

Herzlich willkommen beim ersten Newsletter im Jahr 2022. Leider hat uns die Corona-Pandemie noch nicht ganz aus den Klauen gelassen! Im Gemeindeamt ist derzeit nur ein eingeschränkter Betrieb möglich, wir wünschen allen, dass sie gut durch diese Zeit kommen!

Auch unsere Fraktion hat derzeit alle Besprechungen im virtuellen Raum, und wir freuen uns daher sehr auf die ersten Zusammenkünfte in personam!

In der Gemeindevertretungssitzung schaut's dann so aus:



RHESI

In der Sitzung am 7. 2. 2022 stand wieder einmal RHESI im Mittelpunkt. Projektleiter Dr. Markus Mähr informierte eingehend über den derzeitigen Planungsstand. In gewohnt ruhiger und sachlicher Art beantwortete er auch einige kritische Fragen der Gemeindevertreter:innen.

Die anschließende Diskussion gestaltete sich dann doch etwas mühsam und holprig - für alle Seiten. Eine Schwierigkeit lag vor allem darin, dass der Großteil der Gemeindevertreter:innen in der Sache befangen ist. In dieser Zusammensetzung kann

die Gemeindevertretung keine gültige Entscheidung zu RHESI treffen. So wählte Bürgermeister Hölzl den Weg eines „Stimmungsbildes“ (das keine rechtliche Bedeutung hat), um darzustellen, ob es eine mehrheitliche Unterstützung für das Projekt RHESI samt dem projektierten Grundtausch gäbe. Und das im Tagesordnungspunkt „Berichte“, unter dem keine Entscheidungen getroffen werden können.

Die Fraktion GILT hat auch eine Umfrage dazu durchgeführt. So sehr wir Formen der direkten Demokratie unterstützen, so sehr müssen wir leider feststellen, dass diese Umfrage zu diesem Zeitpunkt und in dieser Form weder nützlich für die Gemeindevertretung noch dienlich in der Sache sein kann. Vor allem kann GILT nicht verhindern, dass ihr Instrument der Onlinebefragung missbräuchlich verwendet wird.

Von 23 anwesenden Gemeindemandataren haben sich dann 13 (6 KVP, 7 GRÜNE), also eine knappe Mehrheit, für das Projekt RHESI mit Grundtausch für die Dammabrückung ausgesprochen. GILT, SPÖ, FPÖ waren mit 4 KVP-Vertretern dagegen. Aber nochmals, das Stimmungsbild hat keine rechtliche Bedeutung.

Zu unserer Position führte **Fraktionschefin Cornelia Kräutler-Küng** aus:

„Wir von den Grünen sind vom Grundsatz für das RHESI-Projekt, wobei uns bewusst ist, dass wir nach heutiger Rechtsmeinung befangen sind.

Wir sind für das Projekt, da uns nicht nur die Hochwassersicherheit von Koblach, sondern vom ganzen Rheintal wichtig ist. Bis jetzt hat die IRR fast alle von der Gemeinde erhobenen Forderungen in den Plänen berücksichtigt.

Ob nach unserer Ansicht genügend ökologische Aspekte im Projekt berücksichtigt werden, wird im UVP-Verfahren geprüft.

Wir erwarten uns insgesamt, dass das Projekt nach einer ungemütlichen langjährigen Bauphase einen hochwertigeren Naturraum mit hoher Lebensqualität für das Ökosystem und die Koblacher Bevölkerung bringt.

Ob das erhobene Stimmungsbild viel wert ist, bleibt unserer Meinung nach fraglich, da die tatsächlichen Entscheidungen zu einem späteren Zeitpunkt von anderen Personen getroffen werden müssen.“

Voranschlag 2022 der Gemeinde Koblach




Der Voranschlag 2022 wurde endlich beschlossen. Unsere Forderungen dazu waren

- ⇒ **gemeinsame kennzahlenorientierte Zielvereinbarung zur Budget-Entwicklung,**
- ⇒ **jährliche Klärung der Eckpunkte vor der Budget-erstellung.**

Diesen Forderungen wurde von BGM Hölzl zugestimmt, darüber hinaus soll ein

externes Büro beauftragt werden, die Gemeinde bei der Durchleuchtung und eventuellen Neuorientierung der Finanzen zu begleiten. Das unterstützen wir.

Wie haben die Fraktionen in der letzten Gemeindevertretung entschieden:

					
„Stimmungsbild“ RHESI	 6  4	 7	 3	 2	 1
Voranschlag 2022					
Voranschlag GIG					
Gruppenwasserversorgung Satzungsänderung					

Newsletter bestellen oder abbestellen? Einfach ein Mail an koblach@gruene.at !